

# SOUFFLEUR

Ausgabe 1/2011

Theatermagazin des ATiNÖ

## Spiel.kiste

### Ich gehe auf die andere Seite

Die Spieler stellen sich auf einer Seite des Raumes nebeneinander auf. Gleichzeitig gehen sie auf die andere Seite des Raumes mit folgenden Vorstellungen:

Ich bin auf dieser Seite und gehe auf die andere Seite.

Ich bin auf dieser Seite und will auf die andere Seite.

Ich bin auf dieser Seite und muss auf die andere Seite.

Ich kann hier nicht bleiben, aber will auch nicht dahin.

Ich gehe auf die andere Seite, aber mich soll keiner sehen.

**Tipp:** Bei vielen Teilnehmern kann man die Gruppe auch in Agierende und Zuschauer teilen. Die Zuschauer bekommen die Aufgabe zu beobachten, wie sich das Verhalten und die Arten des Gehens verändern.

### Restplätze für

**Mein erstes Rendezvous mit dem Clown**

**vom 25. – 27. 3. 2011  
mit Lorenz Wenda**

In diesem Seminar könnt ihr dem eigenen Clown auf die Spur kommen.

Seminarkosten:

ATiNÖ-Mitglieder: € 126,—

Nichtmitglieder: € 156,—

## Editorial



Das Jahr 2011 brachte für einige Theatergruppen die ersten spiel-freudigen Wochen.

Mehrere Premieren gingen über die Bühne, die kommenden stehen im Terminkalender.

Jene Gruppen, die erst in der 2. Hälfte des Jahres spielen, beginnen mit den Vorbereitungsarbeiten.

Das Jahr 2011 wurde von der EU zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ erklärt. In NÖ wird dieses Jahr als das „Jahr der Freiwilligen“ gefeiert. 2011 ist auch das Jahr aller Theater-spielerInnen und ihrer kreativen Kräfte, die hinter der Bühne tätig sind. Das Ergebnis dieser ehren-amtlichen Tätigkeiten wird jährlich von Millionen Besuchern durch Applaus belohnt.

In diesem Zusammenhang möchte ich hinweisen, dass ab 22. März von der NÖN der Lieblingsverein jeder Gemeinde gesucht wird. In einer groß ange-

legten Aktion werden gemeinsam mit vielen Partnern engagierte Vereine vor den Vorhang geholt. Der große Abschluss findet dann im Rahmen der großen Landeshauptstadtfeierlichkeiten bzw. im Zuge des damit verbundenen „Tag der offenen Tür“ im Landhausviertel am 9. Juli 2011 statt.

„Vernetzung“ ist das diesjährige Motto von ATiNÖ. Die Vernetzung zwischen den Mitgliedsgruppen soll durch Theaterstammtische genauso gefördert werden wie die Vernetzung zwischen weiteren kulturellen Landesverbänden in NÖ (Landjugend, Volkskultur, Bildungs- und Heimatwerk, usw.). Kontakte in diesem Bereich können nur eine Bereicherung unserer Schaffenskraft bewirken.

ATiNÖ und ich wünschen Dir/Euch im Jahr der Freiwilligen viel Spielfreude, Energie und Erfolg.

**Martina Esberger**

**P.S.:** Im März 2011 soll unsere neu gestaltete Homepage [www.atinoe.at](http://www.atinoe.at) endlich ihre Premiere feiern. Die letzten „Proben“ finden derzeit statt.

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



>> **Summer Special** <<  
**Improvisieren von Szenen und längeren Geschichten**

**13. –17. Juli 2011 im Kolpinghaus in Poysdorf**

Improvisation als Ausgangspunkt für szenische Arbeit.

Arbeit mit dem Wer? Was? und Wo?

Darauf aufbauend arbeiten wir auch an längeren Geschichtenmodellen. Immer wieder zurückkehrend zu den Grundfragen des Improvisationstheaters: Annehmen von Vorschlägen, „ja – und!“ etc.

Durch ein lustvolles spielerisches Herangehen, wird in verschiedenen Gruppengrößen Geschichten zwischen 3 und 20 Minuten improvisiert werden können. Durch die Arbeit soll der eigene spielerische, aber auch dramaturgische Blick gestärkt werden.

Seminarkosten:

ATiNÖ-Mitglieder € 225,-, Nichtmitglieder € 265,- Nächtigung im DZ mit

Halbpension € 140,-

Anmeldung bis 20. April 2011 unter

[office@atinoe.at](mailto:office@atinoe.at)

**Leitung des Workshops:**



**Helmut Köpping**

Regisseur  
 und Schauspieler  
 Mitglied beim  
 Theater im Bahnhof

Letzte Arbeiten:

Frau Merkel geht in  
 Therapie (Staatstheater Mainz),  
 Death of a Cardholder (Theater im  
 Bahnhof / Göteborgs Dans & Theater  
 Festival, steirischer Herbst),  
 Nestroy Preis für LKH Theaterserie  
 (Theater im Bahnhof)

Filmregie:

Kotsch (2004),  
 The making of futbol (2008)

Filmschauspiel: Nacktschnecken,

Contact High, Vaterspiel

**Stimme, Sprache und Bewegung im Aktionsbereich Rhythmik**

**21. –23. Oktober 2011 in St. Pölten**

In diesem Seminar geht es um unser erstes Instrument – die Stimme.

Sie ist es die unseren Wünschen, Intentionen und Abneigungen hörbaren Ausdruck verleiht.

Wir werden mit ihr singen und spielen, klingend und tönend Atmosphären erschaffen.

Über ihre Funktion als Mittel der Kommunikation und Verständigung hinaus findet die Sprache und Stimme in der Rhythmik einen erweiterten und differenzierten Einsatz. Wir begleiten Bewegung und regen zu ihr an.

Wir improvisieren und gestalten, Texte und „Unsagbares“ im Kontext von Bewegung, Musik und Sprache. Diese Mittel der Rhythmik werden durch den Einsatz verschiedenster Materialien ergänzt.

Mit (eigenen) Bildern (aber auch: Wie klingt Picasso?), Liedern und Sprüchen setzen wir uns „auseinander“ und „in Verbindung“.

**Leitung des Workshops:**



**Mag. art.  
 Christine Batik**

Rhythmikerin,  
 Musik und  
 Bewegungspädagogin

Unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst sowie an den Pädagogischen Hochschulen in Wien. Seit 2003 Referentin für „Bewegtes Lernen“.

Freiberufliche und institutionelle Arbeit mit Kindern und Erwachsenen: Körpertraining und Bewegungslehre, Rhythmische Erziehung, Elementare Musikerziehung, Bewegung und Musik, kreatives Gestalten mit Musik, Bewegung und Sprache, darstellendes Spiel und Dramapädagogik, Musik und Spiele, Lernen mit allen Sinnen.

Seminarkosten:

ATiNÖ-Mitglieder € 126,-, Nichtmitglieder € 156,-, Anmeldung bis 31. Juli 2011

unter [office@atinoe.at](mailto:office@atinoe.at)

**FOTOSTRECKE:**

**Bericht der GV**

„Fotos sagen mehr  
 als 1000 Worte“



**Kirsten Römer, Obfrau**



**Elisabeth Lukaseder-Rizzo,  
 Schriftführerin**



**Siegfried Dürnegger,  
 Adolf Ehrentraud**



**Mitglieder der Theatergruppe  
 7Arts creative company**

## Buch.kiste

### Der leere Raum von Peter Brook

Alexander Verlag Berlin, ISBN 3923854900



Der leere Raum ist schon ein Klassiker unter den Büchern zum Theater, der mit seiner Art der Inszenierung neue Maßstäbe setzte:

Klassiker auf ganz neue leichte Weise inszenierte und den Zuschauern einen intensiven Zugang zu dem Bühnengeschehen ermöglichte, hielt in den sechziger Jahren Vorlesungen über das Theater an verschiedenen Universitäten in England.

1968 erschienen diese gesammelten Kommentare zum Gegenwartstheater in Buchform. Es basiert auf vier Vorlesungen, die Peter Brook unter dem Titel *The Empty Space: The Theater Today* in den sechziger Jahren an den verschiedenen Universitäten in England hielt. 1968 erschienen diese Gedanken zum Gegenwartstheater in Buchform.

Nachdem der Band für längere Zeit vergriffen war, machte ihn

der Alexander Verlag 1983 wieder greifbar für das deutsche Publikum.

Brook unterteilt das Theater in vier verschiedene Formen: Das konventionelle Theater definiert er als "tödlich", das an Ritualen festhaltende Theater als das "heilige", das leicht verständliche, volksnahe Theater als "derbes" und das von ihm favorisierte als "unmittelbares Theater".

## Gesangsverein Ernstbrunn



Der gemischte Chor wurde 1974 gegründet.

Derzeit zählt er 35 Mitglieder und ist in der glücklichen Lage, viele junge Sängerinnen und Sänger in seiner Mitte zu haben. Es sind jedoch sangesfreudige Personen jederzeit willkommen. Die Proben finden jeweils Dienstag um 19.30 Uhr in der Pausenhalle der Hauptschule Ernstbrunn statt.

Das Repertoire des Gesangsvereines Ernstbrunn reicht vom Volkslied über klassische Chorwerke bis

zur Operette, zum Musical und zu Spirituals. Der Chor tritt bei diversen öffentlichen Veranstaltungen auf. Er pflegt auch guten Kontakt zum Männerchor der Partnergemeinde Isen in Oberbayern. Es werden auch immer wieder gemeinsame Auftritte, teils in Isen, teils in Ernstbrunn veranstaltet.

In unregelmäßigen Abständen werden Chorreisen nach Italien organisiert, wo auch schon diverse Konzerte veranstaltet wurden.

Der Gesangsverein ist auch Mitglied des Chorverbandes NÖ und Wien und nimmt auch an diversen Wertungssingen (mit sehr gutem Erfolg) und Sängerfesten teil. Seit Dezember 2010 ist der Chor auch Mitglied bei ATINÖ.

Jedes zweite Jahr wird ein großes Chorkonzert, zum Teil auch mit Gastchören, veranstaltet. Ein weiterer Schwerpunkt im Vereinsleben ist der ebenfalls im Zweijahresrhythmus abgehalte-

ne „Faschingszauber“, wo außer Gesang auch Tanz, Sketches und Aktuelles aus Ernstbrunn geboten wird. Hier kommt uns die Mitgliedschaft bei ATINÖ zugute (Vorbereitung, Probenarbeit, Regie). Diese Veranstaltung wird viermal aufgeführt und von rund 1000 Personen besucht.



Der Gesangsverein ist bekannt für seine gute Gemeinschaft. Er kann als einer der Kulturträger der Marktgemeinde Ernstbrunn bezeichnet werden.



Faschingszauber 2011

## Narrisch guat



Mitglieder der Theatergruppe Augustin (Peter Schräfl, Vorstandsmitglied von ATiNÖ und Erwin Fischer) haben mit ihrem Freund Walter Minarik wie jedes Jahr an den Faschingssitzungen in Herzogenburg mit einer musikalischen Nummer teilgenommen. Heuer als Alt-rockers von den Rolling Stones mit Stones-Liedern, neu getextet, live gespielt und gesungen.

Ebenso unser Mitglied Sabine Frasl war mit ihrer Nummer „An der Haltestelle“ bei der MFV Faschingsgilde Mödling aktiv.



Beide Faschingsnummern wurden vom ORF für die heurige Sendung von "Narrisch guat" ausgewählt. Wir gratulieren und freuen uns mit Ihnen.

**Martina Esberger**

## Spitzentreffen der Freiwilligen-Organisationen im NÖ-Presseshaus

Martina Esberger und Peter Schräfl vertraten ATiNÖ beim großen Empfang am Donnerstag, 27. Jänner 2011 im NÖ Pressehaus, dem Verlagsstammsitz der NÖN.

Im Beisein von LH Dr. Erwin Pröll gab es aus Anlass des Internationalen Jahres der Freiwilligkeit die Begegnung der Dachverbände und Interessensvertretungen, die im freiwilligen Engagement tätig sind.

Martina und Peter nutzten die Chance, Kontakte mit anderen Landesvereinen und -verbänden zu knüpfen. So wird heuer das Jugendtheaterfestival (Ausschreibung im nächsten Souffleur) gemeinsam mit der Landjugend organisiert.



## IMPRESSUM

**ATIÖ**  
Außerberufliches Theater  
in Niederösterreich

Dreifaltigkeitspl. Nr. 2, 2170 Poysdorf  
ZVR-Zahl 47495552  
Telefon 0 25 52 / 20 103  
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluß:  
**5. April 2011**

Redaktion und Layout:  
Martina Esberger, Karin Lagler,  
Gudrun Tindl-Habitzl

Fotoquellen:  
Foto Frasl, Martina Esberger  
Hans Kopitz, NÖN/Marschik  
Helmut Schmidt

Spruch.kiste:  
www.garant-verlag.de

## Spruch.kiste

### Mich laust der Affe

Ausspruch, wenn jemanden etwas völlig überrascht. Diese Fügung ist wahrscheinlich im Berlin des 19. Jahrhunderts in die deutsche Hochsprache eingesickert. Sie verdankt ihren Ursprung den Gauklern auf den Jahrmärkten früherer Zeiten, die häufig einen Affen bei sich hatten, der Scherze mit dem Publikum treiben sollte. Wenn der Affe dann plötzlich auf einen Zuschauer sprang und diesen zu lausen begann, war nicht nur die Freude, sondern auch die „Überraschung“ groß.